

Weiterbildungszertifikat

„Digitale Medienbildung“ (CAS)

- Modulhandbuch –

Ziele des Weiterbildungszertifikats

Das CAS „Digitale Medienbildung“ ermöglicht, mediengestalterische bzw. mediendidaktische Projekte zu initiieren, zu begleiten sowie durchzuführen. Es werden ausgewählte Themenfelder und Positionen der Medienbildung diskutiert und erschlossen. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Medien werden aufgegriffen und ihr Sinn und Nutzen für berufliche Anwendungsfelder erarbeitet. Eingerahmt durch Einführungen in die Grundlagen des Urheberrechts- und des Datenschutzgesetzes werden Medienproduktionen theoretisch fundiert und praxisrelevant konzipiert. Sie werden dabei nach aktuellen, mediengestalterischen Standards produziert sowie hinsichtlich juristischer Rahmenbedingungen reflektiert.

Aufbau

Curriculum:

Veranstaltung	Präsenztage	Creditpoints
Medientheorie und Mediendidaktik	3	4
Mediengestaltung – Medienproduktion	2	5
Medienrecht	2	3
Lern- und Wissensmanagement	2	3

Zeitlicher Ablauf:

Monat	Freitag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr	Samstag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Block 1: Oktober	Medienrecht 1	Mediengestaltung - Medienproduktion 1*
Block 2: November	Mediengestaltung - Medienproduktion 2 *	Medientheorie & Mediendidaktik 1
Block 3: Dezember	Medientheorie & Mediendidaktik 2	Medientheorie & Mediendidaktik 3
Block 4: Januar	Lern- und Wissensmanagement 1	Lern- und Wissensmanagement 2
Block 5: Februar	Medienrecht 2	

Qualifikationsziele

- Kenntnisse in Medientheorie und -didaktik, Medienrecht, z. B. Urheberrecht und Haftungsfragen, Lern- und Wissensmanagement sowie Kenntnisse medialer Gestaltungsprinzipien
- Kritische Reflexion und Analyse der Chancen und Risiken der Digitalisierung
- Transformation dieser Kenntnisse in medienpraktische Handlungskompetenz

Abschluss / Polyvalenz

Mit dem Abschluss des Zertifikats „Digitale Medienbildung“ erhalten Sie ein Certificate of Advanced Studies „Digitale Medienbildung“.

Vorgesehen ist, dass das CAS „Digitale Medienbildung“ auf den geplanten weiterbildenden Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ angerechnet werden kann.


Zielgruppen


Das CAS „Digitale Medienbildung“ richtet sich an

- Entscheidungstragende in Bildungsbereichen,
- Bildungsverantwortliche z.B. in Bildungseinrichtungen, Verwaltung, Betrieben,
- Selbstständige,

die

- ihre bisherige medienpraktische Tätigkeit theoretisch fundieren und um neue Aspekte erweitern möchten.
- digitale Lehr-Lern-Szenarien zeitgemäß und theoretisch fundiert umsetzen wollen.
- sich der Chancen und Risiken digitaler Medien in unterschiedlichen Lern-Szenarien bewusst werden wollen.
- Medienprojekte eigenverantwortlich konzipieren, durchführen, reflektieren und optimieren möchten.
- rechtliche Fallstricke in ihrer Medienarbeit erkennen und vermeiden wollen.

	Digitale Medienbildung						
	Modul A: Medientheorie und Mediendidaktik						
Modulverantwortung: Smajic/Hartmann	Zert-DigMB-M-A						
CP: 4	Semester: 1			Voraussetzungen: 1. Abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens 180 CP oder entsprechender Eignungsnachweis 2. Qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr			
Arbeitsaufwand in Std.: 120	Davon Präsenzzeit: 24			Davon Selbstlernzeit: 96			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Begriffe, Theorien und Modelle der Medientheorie und Mediendidaktik erklären • erkennen selbstständig die Bedeutung dieser für den Arbeitsalltag und die Mediengesellschaft • entwickeln aus ihren Kenntnissen der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung ein grundlegendes Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung dieser Begriffe, Theorien und Modelle • können dank ihrer Kenntnisse in Lerntheorien und Methoden aufzeigen, wie Lernen digital, analog und in gemischten Settings gelingen kann und dies exemplarisch umsetzen • können digitale Tools, die den täglichen Arbeitsalltag erleichtern können, benennen, beschreiben und anwenden 							
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Medientheorien • Reflexion der Entwicklung der Medien • Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung • Mediendidaktik 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: Vorgesehen ist, dass das CAS „Digitale Medienbildung“ auf den geplanten weiterbildenden Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ angerechnet werden kann.							
Modulprüfung und Gewichtung: keine							
Anmerkungen:							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/W	Turnus	Sem.
	Medientheorie und Mediendidaktik	4	2	S	P	WS	1.

	Digitale Medienbildung						
	Modul B: Mediengestaltung – Medienproduktion						
Modulverantwortung: Smajic/Hartmann	Zert-DigMB-M-B						
CP: 5	Semester: 1			Voraussetzungen: 1. Abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens 180 CP oder entsprechender Eignungsnachweis 2. Qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr			
Arbeitsaufwand in Std.: 150	Davon Präsenzzeit: 16			Davon Selbstlernzeit: 134			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können mediale Gestaltungsprinzipien beschreiben • können die für Medienproduktionen erforderliche Soft- und Hardware bedienen • können mediale Gestaltungsprinzipien unter professioneller Anleitung (fachliche Beratung durch das ZIM, Unterstützung durch Mediensupport) direkt in Praxisprojekten anwenden • können durch direkte Verzahnung theoretischer Lerneinheiten mit praktischen Medienproduktionen ihre mediendidaktischen und medienpraktischen Kompetenzen nachhaltig erweitern 							
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Gestaltungsprinzipien • Einführungen in Soft- und Hardware • Transfer theoretischer Kenntnisse in medienpraktisches Arbeiten • Erstellung einer Medienproduktion 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: Vorgesehen ist, dass das CAS „Digitale Medienbildung“ auf den geplanten weiterbildenden Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ angerechnet werden kann.							
Modulprüfung und Gewichtung: 100% Prüfung ohne Note, Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Medienproduktion und schriftliche Ausarbeitungen							
Anmerkungen:							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/W	Turnus	Sem.
	Mediengestaltung – Medienproduktion	5	2	S	P	WS	1.

	Digitale Medienbildung						
	Modul C: Medienrecht						
Modulverantwortung: Smajic/Hartmann	Zert-DigMB-M-C						
CP: 3	Semester: 1			Voraussetzungen: 1. Abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens 180 CP oder entsprechender Eignungsnachweis 2. Qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr			
Arbeitsaufwand in Std.: 90	Davon Präsenzzeit: 16			Davon Selbstlernzeit: 74			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Erkenntnisse aus juristischen Fallbeispielen auf die eigene Berufswelt übertragen • erkennen Fallstricke im Medienrecht • können Konsequenzen für ihr Handeln aus dem erlernten Wissen zu Urheberrecht, Haftungsfragen, Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Lizenzierung etc. ableiten • analysieren und bewerten in Zusammenarbeit mit der Lehrperson rechtliche Problemstellen ihrer eigenen Medienproduktion • können unter Anleitung der Lehrperson konkrete, offene Fragen anhand von juristischen Fallbeispielen klären 							
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele • Urheberrecht • Haftung • Datenschutz • Persönlichkeitsrechte • Lizenzierung 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: Vorgesehen ist, dass das CAS „Digitale Medienbildung“ auf den geplanten weiterbildenden Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ angerechnet werden kann.							
Modulprüfung und Gewichtung: keine							
Anmerkungen:							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/W	Turnus	Sem.
	Medienrecht	3	2	S	P	WS	1.

	Digitale Medienbildung						
	Modul D: Lern- und Wissensmanagement						
Modulverantwortung: Smajic/Hartmann	Zert-DigMB-M-D						
CP: 3	Semester: 1			Voraussetzungen: 1. Abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens 180 CP oder entsprechender Eignungsnachweis 2. Qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr			
Arbeitsaufwand in Std.: 90	Davon Präsenzzeit: 16			Davon Selbstlernzeit: 74			
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unterschiedliche Formen von Blended Learning beschreiben und entsprechende Lernszenarien konzipieren • können gängige Lernsysteme und deren Funktionen erklären und didaktisch sinnvoll einsetzen • können Möglichkeiten der Informations- und Wissensbeschaffung beschreiben und bewerten • können Möglichkeiten der Speicherung wichtiger Informationen beschreiben und umsetzen • können digitale Präsentationstechniken und Web 2.0 Tools benennen, reflektiert beschreiben und zielführend einsetzen • analysieren, diskutieren und reflektieren die digitale Selbstdarstellung in Social Media, Suchmaschinen und Webseiten 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Blended Learning • E-Learning • LM-Systeme (z.B. Stud.IP und Moodle) • Web 2.0 Tools (z.B. Wikis, Foren, Blogs, etc.) • Digitale Selbstdarstellung • Informations- und Wissensbeschaffung • Datensicherung & Backups 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz:							
Vorgesehen ist, dass das CAS „Digitale Medienbildung“ auf den geplanten weiterbildenden Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ angerechnet werden kann.							
Modulprüfung und Gewichtung: keine							
Anmerkungen:							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/W	Turnus	Sem.
	Lern- und Wissensmanagement	3	2	S	P	WS	1